

Korrespondenzen.

Von Herrn Prof. Dr. Edm. Meyer (Berlin) erhalten wir folgende Zuschrift:

„In No. 41 der Deutschen medizinischen Wochenschrift findet sich unter der Rubrik „Korrespondenzen“ eine Dr. L. gezeichnete Notiz, welche sich mit einer meine Person betreffenden Mitteilung verschiedener Berliner Zeitungen beschäftigt. Ich lege Wert darauf, festzustellen, daß ich dieser Mitteilung, soweit sie von der üblichen Rückkehranzeige abweicht, völlig fernstehe.“

Wir geben von der vorstehenden Erklärung Kenntnis, möchten aber bemerken, daß die offenbar unliebsame Erfahrung, die Herr Kollege E. Meyer gemacht hat, ihn selbst und in gleicher Weise alle anderen Spezialkollegen dazu veranlassen könnte, in Zukunft von der Anzeige ihrer Rückkehr im redaktionellen Teil der Tagespresse völlig abzusehen. Eine Notwendigkeit hierfür liegt trotz aller vermeintlichen Rücksicht auf das Publikum nicht vor, und dem Mißbrauch von „hüben und drüben“ ist bei diesen Anzeigen — die übrigens unserer Meinung nach doch für die Kollegen, die gewöhnlich ihre Aufnahme von den Tageszeitungen erbitten müssen, mit etwas Unbehaglichkeit verknüpft sein dürften — Tür und Tor geöffnet.

D. Red.